

**Bündnis für alternative, unabhängige und
fortschrittliche Kommunalpolitik**



Im Mühlenbruch 4
45141 Essen, Tel. 8908210
Mittwochs 11-13 Uhr
Donnerstags 17-18.30 Uhr
www.essen-steht-auf.de
e-mail: vorstand@essen-steht-auf.org

Betriebsrat und Vertrauensleute
Nokia, Werk Bochum
Meesmannstr. 103-105
44793 Bochum

Essen, 21.01. 2008

Liebe Kolleginnen und Kollegen von Nokia Bochum,

wir möchten Euch unserer uneingeschränkten Solidarität im Kampf um Eure Arbeitsplätze versichern. Die menschenverachtende Art, mit der dieser Schließungsbeschluss von langer Hand vorbereitet und dann verkündet wurde, hat auch uns zutiefst empört.

Viele Belegschaften haben in den letzten Jahren erfahren, dass Verzicht und selbst tief-schwarze Zahlen keinen Arbeitsplatz sicher machen. Deshalb können wir uns im Kampf um unsere Arbeitsplätze nur auf zwei Dinge verlassen: die Macht des Streiks und die Kraft der Solidarität.

Jetzt wird alles aufgeboten, um Euch die Initiative aus der Hand zu nehmen und Euch vom konsequenten Kampf um Eure Arbeitsplätze abzuhalten. In der Sendung „Westpol“ wurde gestern Abend unverhohlen die Drohkulisse aufgebaut: „Bloß kein wilder Streik, sonst sind eventuelle Abfindungen gefährdet.“ Ministerpräsident Rüttgers erdreistet sich, in Eurem Namen ein „Angebot“ zu machen, die „Kosten“ auf das Niveau von Ungarn zu senken. Anscheinend schwebt Rüttgers vor, die gesamte Belegschaft in Leiharbeiter zu 5 Euro Stundenlohn umzuwandeln. In der Kommunalpolitik kämpfen wir auch gegen die Folgen der Rüttgers-Politik, die Jugend und Bildung nur als Kostenfaktor sieht und drastisch alle Mittel zusammenkürzt. Nicht zuletzt, um die umverteilten Gelder noch stärker für die Profit-Subventionierung einzusetzen.

Wenn solche Leute nun in Solidarität machen, dann ist das pure Heuchelei. Wenn solche Leute nun so tun, als haben sie die staatliche Subventionspolitik nicht zu verantworten, dann ist das zynisch. Subventionen hatten noch nie ein anderes Ziel, als großen Konzernen bei der Profitmaximierung unter die Arme zu greifen und damit zwangsläufig Arbeitsplätze zu vernichten. Angeblich diene das immer dem „sozialverträglichen Strukturwandel“ – doch diese Seifenblase ist mit Nokia geplatzt.

Nur im Vertrauen auf die eigene Kraft ist ein Erfolg im Kampf um die Arbeitsplätze möglich. Wir sind zuversichtlich, dass Euch die überwältigende Solidarität dafür den Rücken stärkt und werden Euch mit all unseren Möglichkeiten unterstützen.

Mit solidarischen Grüßen